

# Rhetorikkurs am 8. Februar 2020

Referate sind eine bewährte Methode in der Schule, um eine missglückte Klausur auszugleichen und „Pluspunkte“ bei den Lehrern zu sammeln. Freies Sprechen wird sicherlich auch in späteren Lebenssituationen von Bedeutung sein, und in absehbarer Zeit natürlich auch in unseren mündlichen Abiturprüfungen. Doch wie genau muss ich mich während einer Präsentation verhalten? Was ist bei der Artikulation zu beachten? Und wie kann ich meinen Vortrag interessanter gestalten? All das sind Fragen, denen einige Schülerinnen und Schüler der Einführungs- und Qualifikationsphase des Thomaeum näher auf den Grund gehen wollten, auch wenn wir dazu schon wertvolle Tipps und Tricks am Projekttag zum eigenverantwortlichen Lernen zu Beginn der Einführungsphase bekommen hatte. Daher haben wir das zusätzliche Angebot eines ganztätigen Rhetorikkurses genutzt.

Geleitet wurde dieser Kurs von Frau Hamacher. Er bestand aus einer Vielzahl von **praktischen** Übungen. Die erste an uns gestellte Aufgabe war, sich vorzustellen und die eigenen Interessen zu nennen. Darauf folgten weitere Übungen zum freien Sprechen unter unterschiedlichen Umständen: unter Zuhilfenahme von eigenen Materialien, vor laufender Kamera oder vollkommen frei und spontan. Dazwischen wurde in theoretischen Sequenzen über die Präsentationen der Teilnehmer diskutiert, sowohl die negativen als auch positiven Aspekte angesprochen und Verbesserungsvorschläge genannt. Auf diese Weise ließen sich während des gesamten Tages bei jedem einzelnen von uns Verbesserungen in der Vortragsweise feststellen. So wurden beispielsweise sogenannte Weichmacher wie „ungefähr“ oder „circa“ und Füllwörter wie zum Beispiel „ehm“ minimiert. Desweiteren verbesserte sich auch eines jeden Körpersprache. Unterbewusste Stresssymptome wurden abgeschaltet. Man blieb ruhiger und gerader stehen, stützte sich nicht mehr an Möbelstücken ab und vermied es, sich an den Vortragsmaterialien oder der eigenen Kleidung festzuhalten.

Für eine angenehme Arbeitsatmosphäre sorgten regelmäßige Pausen und kleine Snacks, sowie Getränke für alle. Aber auch die spielerische Herangehensweise lockerte die Stimmung auf. Ein spannendes und lohnenswertes Angebot, das das Thomaeum hoffentlich auch in Zukunft wieder anbieten wird!